

Informationen für Schülerinnen und Schüler

1. Was ist eine Projektarbeit?

In einer Projektarbeit soll in einem kleinen Team von zwei bis vier Personen eine bestimmte selbstgewählte Aufgabe innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit bearbeitet werden. Der Lösungsweg soll von den Schülerinnen und Schülern selbstständig geplant und durchgeführt werden. Es kommt auf die Orientierung an einer themenorientierten und möglichst fächerübergreifenden Leitfrage, gute Teamarbeit, eine klare Zielsetzung und möglichst auch auf die Herstellung eines Produktes an. Das Projekt wird durch eine Lehrkraft betreut. Der Arbeits- und Lernprozess ist genauso bedeutsam wie das Produkt. Dabei ist es wichtig auch auf zunächst ungeplante Ereignisse zu reagieren. Das einmal festgelegte Ziel sollte möglichst eingehalten werden.

2. Muss ich eine Projektarbeit anfertigen?

- Die Landesverordnung für Gemeinschaftsschulen (GemVO) schreibt die Durchführung und Präsentation einer Projektarbeit für den Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA) und des mittleren Schulabschlusses (MSA) vor.
- Die Projektarbeit soll laut Verordnung als Gruppenarbeit durchgeführt werden. Der individuelle Anteil jedes Gruppenmitglieds muss dabei erkennbar sein. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann die Projektarbeit als Einzelarbeit durchgeführt werden.

3. Was gehört zu einer Projektarbeit?

- Die Vorbereitungsphase:
Themenfindung, Mentorenfindung, Gruppenbildung und Projektbeschreibung.
- Die Arbeitsphase:
Gruppenarbeit außerhalb der Schule, Treffen mit Mentor(in), Projektwoche
- Schriftliche Leistungen (Projektmappe): 4-5 Seiten Textarbeit pro Schüler(in), , Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, gemeinsame Einleitung, Hauptteil, Fazit, Literaturverzeichnis, Anhang.
Andere Formate sind nach Absprache mit Mentor(in) zulässig.
- Mündliche Leistungen:
Austausch mit Mentor(in), Projektpräsentation und Kolloquium
- Praktische Leistungen:
Die Erstellung eines Produktes ist sehr erwünscht aber nicht verpflichtend.

4. Wie wird die Projektarbeit beurteilt?

- Die Gewichtung der einzelnen Teile der Arbeit soll **ungefähr** folgendermaßen erfolgen:
Abweichungen je nach Art der Arbeit – praktischer oder theoretischer Schwerpunkt – sind möglich. Die Gewichtung ist der betreuenden Lehrkraft vorbehalten und muss im Verlauf der Arbeit besprochen werden.
 - Arbeitsprozess und Zwischenbilanz ca. 10%
 - Präsentation ca. 45%
 - schriftlicher + praktischer Teil ca. 25%
 - Kolloquium ca. 20%



- Schülerinnen und Schüler erhalten nach Abschluss der Projektarbeit und vor den Halbjahresgesprächen ein Gutachten der betreuenden Lehrkraft, in dem die Note für die Projektarbeit in Lernwertpunkten angegeben wird.
- Die Note für die Projektarbeit hat denselben Stellenwert wie eine Zeugnisnote aus einem beliebigen Unterrichtsfach und fließt in das Abschlusszeugnis ein (ESA, MSA bzw. Versetzungszeugnis in die Oberstufe). Die Note erscheint nicht im Lernwertzeugnis.

5. Wie werden die Projektarbeiten an der Lernwert durchgeführt?

→ Vorbereitungsphase:

- **Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9** fertigen eine Projektarbeit an. Nur Schülerinnen und Schüler, die den ESA absolvieren, haben die Möglichkeit in Klasse 10 eine weitere Projektarbeit für den MSA zu anzufertigen. Dazu stellen sie einen Antrag an die Mittelstufenleitung. In der 10. Klasse kann/muss eine Projektarbeit für den MSA außerdem geschrieben werden, wenn (z. B. bei Quereinsteigern) keine Projektarbeit aus der 9. Klasse vorliegt. Die Arbeit der Schülerinnen und Schüler aus Klasse 10 erfolgt parallel zu denen der 9. Klassen. An Methodentag und Projektwoche nehmen die Schülerinnen und Schüler aus Klasse 10 nicht teil.
- Die **Gruppengröße** soll zwischen zwei und drei Personen liegen. Einzelarbeiten können in begründeten Ausnahmefällen von der Mittelstufenleitung genehmigt werden.
- Das **Projektthema** soll fächerübergreifend und themenorientiert sein. Es wird von der Projektgruppe in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft formuliert.
- Die Projektgruppe wendet sich mit einer Projektidee an eine Lehrkraft und fragt, ob sie diese Projektarbeit als Mentor(in) betreuen kann. Grundsätzlich kommt jedes Mitglied des Kollegiums als Mentor(in) in Frage - auch aus der Kleinen Lernwert.
- Es ist auch möglich, dass eine Projektarbeit von einem **externen Mentor** betreut wird. Dann muss die Projektgruppe in der Lernwert eine(n) Kontaktlehrer(in) finden, die/der gemeinsam mit der/dem externen Mentor(in) die Arbeit betreut.
- An einem **Methodentag** zu Beginn der Vorbereitungsphase werden die 9. Klassen von ihren Klassenlehrern in die Arbeiten zum Projekt eingeführt.
- Nach dem Methodentag fertigt jede Gruppe eine **Projektbeschreibung** an. Die Projektbeschreibung soll mindestens Folgendes enthalten:
 - Thema der Arbeit
 - Schwerpunktsetzung und Leitfrage
 - eigene Fragestellung / Zielsetzung
 - geplante Vorgehensweise.

Auch die Projektbeschreibung entsteht in Absprache mit der/dem Mentor(in).

Im Anhang befindet sich eine Vorlage für die Projektbeschreibung, die jede Schülerin und jeder Schüler einzeln ausgefüllt und unterschrieben bei der Mittelstufenleitung abgeben muss. Auch eure Eltern und eure/euer Mentor(in) müssen unterschreiben.

→ Arbeitsphase:



- Sucht regelmäßigen **Kontakt zu eurem Mentor**. Versucht frühzeitig feste Termine zu vereinbaren, bei denen der Mentor euren Arbeitsfortschritt beobachten und euch Hinweise geben kann.
- Beginnt zügig mit der Arbeit und organisiert **regelmäßige Treffen** der Projektgruppe.
- Nutzt die Hilfestellungen im Anhang.
- Ihr habt die Möglichkeit im Rahmen einer **Projektwoche** in der Schule selbständig an euren Projekten zu arbeiten. Eure Mentoren haben in dieser Zeit parallel Unterricht und können euch deshalb nicht ständig begleiten. **Verabredet Euch rechtzeitig**. Die Arbeitszeiten sind: Montag, Dienstag, Donnerstag von der 4. bis zur 8. Stunde (1.-3. Stunde Unterricht nach Plan), Freitag 4. und 5. Stunde (1.-3. Stunde Unterricht nach Plan), Mittwoch von der 1. bis zur 8. Stunde.
In der Projektwoche sollen alle schriftlichen und praktischen Arbeiten am Projekt abgeschlossen und die Projektpräsentation vorbereitet werden.
- In besonderen Fällen könnt ihr während der Projektwoche auch außerhalb der Schule arbeiten. Dies muss genau mit der/dem Mentor(in) abgesprochen sein. Bitte gebt dazu die von Mentor(in) und Eltern unterschriebene schriftliche Erlaubnis (Vordruck) bei der Mittelstufenleitung ab.
- Am Ende der Projektwoche (bis Freitag, 13.00 Uhr) soll die **Projektmappe** bei der/dem Mentor(in) abgegeben werden. In der Projektmappe soll der individuelle Anteil jedes Gruppenmitglieds deutlich werden. Auch die Schülerinnen aus Klassenstufe 10 sollen ihre Arbeiten am Ende der Projektwoche abgeben. Eure Mentoren beurteilen dann die Projektmappen und die praktischen Arbeiten bis zu den Projektpräsentationen.

→ Prüfungsphase: Projektpräsentation und Kolloquium

- Nach der Projektwoche finden die **Projektpräsentationen** statt.
Die Art der Präsentation solltet Ihr vorab mit eurem/r Mentor(in) besprechen (Technik, Materialbedarf usw.). Ihr präsentiert eure Projekte als Gruppe vor einer Prüfungskommission. Die Kommission besteht aus Mentor(in) und Klassenlehrer(in) oder einem Mitglied der Schulleitung.
- Nach der Projektpräsentation findet direkt im Anschluss ein **Kolloquium** statt. Es handelt sich dabei um ein Gespräch, in dem ihr zur Projektarbeit und zur Projektpräsentation befragt werdet. Das Gespräch findet mit der gesamten Gruppe statt. Jedes Gruppenmitglied sollte mindestens in der Lage sein, sich zu seinem eigenen Arbeitsanteil zu äußern. Jedes Gruppenmitglied soll zu Wort kommen, so dass auch der individuelle Anteil an der Projektarbeit zum Vorschein kommt.
- Ihr könnt als Gruppe maximal drei Mitschüler aus der 8. Jahrgangsstufe als **Gäste zur Projektpräsentation** eingeladen. Gebt ihnen die Chance zu sehen, was in der 9. Klasse auf sie zukommt.
Die Elternvertreter eurer Klasse und Lehrer können als Gäste ebenfalls an Präsentation und Kolloquium teilnehmen, wenn ihr damit einverstanden seid.
- Der Verlauf der Projektpräsentation und des Kolloquiums wird von der betreuenden Lehrkraft protokolliert. Im Anschluss an das Kolloquium erfolgt eine **Bewertung der Projektpräsentation und der Leistung im Kolloquium** in Lernwertpunkten. Die Beurteilung ist Bestandteil des Gutachtens.
- Der **Zeitplan** für die Präsentationen und Kolloquien wird vorher per Aushang bekannt gegeben.

Projektarbeit für ESA oder MSA



LERNWERFT Club of Rome Schule Kiel

6. Beispiele für Projektarbeiten

Thema	Produkt	Leitfrage
Insekten	Bau eines Insektenhotels	Wie muss ein Insektenhotel gestaltet sein, damit es gefährdeten Insekten Unterschlupf bieten kann?
Theatergeschichte	Szenische Darstellung der Theatergeschichte im Rahmen der Projektpräsentation	Was waren die Meilensteine der Theatergeschichte von der Steinzeit bis heute?
Basketball	Planung, Durchführung und Auswertung einer Basketballunterrichtseinheit	Wie kann Basketball erfolgreich in der Schule unterrichtet werden?
Neuseeland	Herstellung einer 3D-Landkarte von Neuseeland	Warum ist Neuseeland als Urlaubsziel beliebt?
Zucker	Selbstversuch zu Zuckerverzicht und Dokumentation des Versuchs	Welche Auswirkungen hat raffinierter Zucker auf den menschlichen Körper?
Hundeerziehung	Training eines jungen Hundes und Dokumentation des Trainings in Film und Bild	Ist „Clickern“ eine erfolgreiche Methode für das Trainieren eines jungen Hundes?
Mensaessen	Zusammenstellung und Anfertigung eines Kochbuches	Welche Gerichte sind beliebt, gesund und gleichzeitig für die Mensa geeignet?
Feuerwehr	Video zur Brandvermeidung	Wie lassen sich Brände in Schulen vermeiden?
Müllvermeidung und Recycling	Herstellung von Kleidung aus Verpackungen	Auf welche Art und Weise kann jeder einen Beitrag zur Müllvermeidung leisten?
Kniegelenk	Bau eines Kniemodells	Welche Funktion erfüllt das Kreuzband und wie kommt es zum Kreuzbandriss?
Hip-Hop	Einüben und Vorführen einer Hip-Hop Choreographie	Welche Punkte sind bei Erstellung, Einübung und Vorführung einer Hip-Hop Choreographie zu beachten?
Kalligraphie	Ausstellung verschiedener Kalligraphien	Was ist Kalligraphie und welche Formen gibt es weltweit?
Das Verhalten von Hauskatzen	Broschüre zum Verhalten von Hauskatzen	Wie kann Katzenbesitzern im Rahmen einer Broschüre das Verhalten ihrer Haustiere nähergebracht werden?



Protokoll einer Teamsitzung

Thema: _____

Anwesend: _____ Entschuldigt: _____

Datum: _____ von _____ bis _____ Uhr.

Daran haben wir heute gearbeitet:	
Das haben wir erreicht:	
Folgende Probleme sind aufgetreten:	
Folgende Lösungen wollen wir ausprobieren:	
Das haben wir und als nächsten Schritt vorgenommen:	
Wer macht was als nächstes?	
Nächstes Treffen am:	

Drei
 Nur wenn die im Projektverlauf gesammelten Erfahrungen fortlaufend gesichert werden, kann aus ihnen gelernt werden - für künftige Projekte, aber auch für das laufende Projekt.



Ideen für das Führen eines Projektstagebuchs

Zeit(raum)	Ereignisse, Handlungen	Eindrücke, Bewertungen
	Schritt 1: Situationsbeschreibung Was ist seit dem letzten Eintrag im Projektstagebuch passiert (Treffen, Recherchen usw.)? Wann und wo fanden diese Ereignisse statt? Wer war an den Ereignissen beteiligt und hat dabei welche Rolle in der Gruppe übernommen?	Schritt 2: Analyse, Interpretation Was sind meine Gedanken und Gefühle in Bezug auf die aktuelle Situation im Projekt? Wie bewerte ich die aktuelle Situation und den bisherigen Projektverlauf? Welche Meinungen und Erwartungen sind bei meiner Bewertung im Spiel?
	Schritt 4: Voraussichten, Planungen Welche Aufgaben und Ziele wurden als nächstes innerhalb der Gruppe vereinbart? Wie schätze ich die Auswirkungen dieser Planungen auf den weiteren Projektverlauf ein? Was für Veränderungen will ich bezüglich der Projektarbeit erreichen?	Schritt 3: Einsichten, Folgerungen Welche Chancen und Probleme sehe ich für die weitere Arbeit im Projekt? Wie wirken sich die Ereignisse auf meine Motivation und die Gruppenatmosphäre aus? Welche Konsequenzen ziehe ich aus meinen Überlegungen über die aktuelle Situation?

Tabelle entnommen aus: <http://www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/allgemein/projektstagebuch/>, 08.08.2018, 10.00 Uhr

Beispiel:		
Zeit(raum)	Ereignisse, Handlungen	Eindrücke, Bewertungen
12.03., 14.30 bis 15.00 Uhr	<i>Ich bin zu spät zum Treffen gekommen, weil ich noch einen Erdkundetest nachschreiben musste. Klara hat meine Aufgaben übernommen. Katja und Klara haben sich gestritten.</i>	<i>Klara sagt bei unseren Treffen immer kaum was und erledigt dann zu Hause einiges, so dass sich die Arbeiten hinterher doppeln. Das ist unnötiger Zeitverlust und Katja war ganz schön sauer, weil wir uns für Klaras Entwurf entschieden haben.</i>
	<i>Als Hausaufgabe nimmt jeder auf seinem UBS Stick die PowerPoint-Präsentation mit, die ich fertig gestellt habe und schaut, ob es etwas zu verbessern gibt. Außerdem soll sich jeder einen Entwurf für unser Rollenspiel ausdenken.</i>	<i>Eigentlich kommen wir gut voran. Alle helfen mit. Wir müssen uns besser absprechen und aufpassen, dass es keinen Dauerstreit gibt.</i>
17.03., 15.00 bis 16.00 Uhr	<i>Alle hatten heute einen Entwurf für unser Rollenspiel dabei, so dass wir den besten einfach nur ein wenig ergänzt haben. Das ging ziemlich zügig.</i>	<i>Alle Gruppenmitglieder waren zufrieden mit dieser Lösung. Jeder konnte seine Meinung sagen und Ideen einbringen.</i>
	<i>Beim nächsten Mal wollen wir an der PowerPoint-Präsentation zu arbeiten. Das haben wir heute nicht geschafft.</i>	<i>So wie heute sollten wir immer arbeiten. Das macht allen Spaß und braucht wenig Zeit.</i>



Checkliste für die Projektmappe

Äußere Form:

- ☑ Ränder: oben und unten jeweils 2,0 cm, links 2,5 cm, rechts 5,0 cm
- ☑ Form: mit dem Computer schreiben, DIN A4, nur einseitig beschreiben, Hochformat
- ☑ Text Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5; Überschriften fett, Schriftgröße 14
- ☑ Nummerierung der Seiten: Deckblatt entspricht Seite 0, wird aber nicht gekennzeichnet
- ☑ Bitte keine Klarsichthüllen verwenden.

Aufbau	Erläuterungen	✓
Deckblatt	Passt zum Thema, enthält Thema, Namen der Gruppenmitglieder und Klasse, Name des Mentors/der Mentorin, Schuljahr, evtl. Abbildung	
Inhaltsverzeichnis	Nummerierung: 1, 1.1, 1.2, 1.3 usw. Das Inhaltsverzeichnis trägt die Seitenzahl 1.	
Einleitung	Hier schreiben die Gruppenmitglieder gemeinsam eine Hinführung zum Thema und eine Begründung der Themenwahl. In der Einleitung steht, was die Gruppe herausfinden möchte. Die Leitfrage wird hier formuliert und kurz erklärt.	
Hauptteil	Hier schreibt jedes Gruppenmitglied vier bis fünf Seiten eigenen Text und bringt eigene Gedanken ein. Jedes Gruppenmitglied hat sein eigenes Unterthema, das auch genannt wird. Das Unterthema hat einen Bezug zum Gesamthema bzw. zur Leitfrage. Es wird deutlich, welches Gruppenmitglied welches Unterthema bearbeitet hat. Im Hauptteil werden die Unterthemen vertiefend dargestellt. Bei einer rein theoretischen Arbeit hat dies ein sehr hohes Gewicht. Zitate / (fast) wörtlich Übernommenes werden als Fußnote unten auf der jeweiligen Seite kenntlich gemacht. Verschiedene Quellen werden möglichst reichhaltig genutzt.	
Fazit / Schluss	Hier sollen abschließend die gewonnenen Erkenntnisse zusammengefasst und eine Antwort auf die Leitfrage formuliert werden, außerdem kann ein kritischer Rückblick auf die verschiedenen Projektphasen und unerwarteten Entwicklungen während der Arbeit und eventuell ein Ausblick auf mögliche Anschlussarbeiten gehalten werden.	
Quellenverzeichnis	Hier sind alle Informationsquellen aufgeführt. Das können Webseiten, Zeitschriften, Nachschlagewerke, Tagebücher usw. sein.	
Anhang	Hier befinden sich Teile, die nicht zum unmittelbaren Verständnis der Arbeit notwendig sind, dem Leser jedoch einen tieferen Einblick vermitteln können. Beispiele dafür sind: Fragebögen, Schnittmuster, Bauanleitungen, selbstgeschriebene Programme usw. Im Anhang können auch Arbeits- und Gesprächsprotokolle, Entwürfe, Ideensammlungen, Zeitpläne, Fotos von der Gruppenarbeit und Ähnliches zur Dokumentation der Arbeit beigelegt werden. Dies kann besonders wichtig sein, wenn von der ursprünglichen Planung abgewichen werden musste und der Kontakt zum(r) Mentor(in) eher spärlich war.	
Erklärung	Am Ende der Projektmappe befindet sich von jedem Gruppenmitglied eine Erklärung, dass die Arbeit selbständig und ohne Hilfe weiterer Personen angefertigt wurde (Formular).	

Hilfen zur Angabe von Quellen

Wenn Bücher, Filme, Zeitschriften oder Internetadressen für die Projektarbeit verwendet werden, so müssen diese im Quellenverzeichnis angegeben werden. Wörtlich oder fast wörtlich übernommene Zitate müssen in einer Fußnote¹ direkt beim Zitat gekennzeichnet werden:

Bücher

☒ Erstgenannter Autor / Nachname, Vorname abgekürzt

☒ Titel des Buches

☒ Erscheinungsort

☒ Jahr der Erscheinung und Auflage

Beispiel: Stangl, M.: Mein Hobby der Garten. München 2001

Zeitschriften

☒ Erstgenannter Autor / Nachname, Vorname abgekürzt

☒ Titel des Artikels

☒ Name, Nummer und Jahrgang der Zeitschrift

☒ Seitenangabe zum Aufsatz

Beispiel: Horeis, H.: Unsterblich–Warum Nicht? In: Bild der Wissenschaft, August 2011, S. 30-33

Internetadressen

☒ Erstgenannter Autor / Nachname, Vorname abgekürzt

☒ Titel des Beitrages

☒ Adresse der Website

☒ Datum und Uhrzeit

Beispiel: Schadwinkel, A.: Der Mond sieht rot. URL: <https://www.zeit.de/wissen/2018-07/totale-mondfinsternis-mofi-himmelspektakel-deutschland> , 06.08.2018, 16.50 Uhr

Filme / Videos

☒ Erstgenannter Autor / Nachname, Vorname abgekürzt

☒ Titel des Films

☒ Produziert von ...

☒ Jahrgang der Produktion

☒ Ausgestrahlt am ...

Beispiel: Richling, M.: Fernsäh macht bled. ARD 1990, ausgestrahlt am 06.03.1991

¹ Dies ist eine Fußnote. Hier können kurze Quellenangaben gemacht werden, die zusammen mit dem Quellenverzeichnis am Ende der Arbeit eine eindeutige Zuordnung des Zitats ermöglichen müssen. Fußnoten sollen einzeilig in Schriftgröße 12 geschrieben werden.



Checkliste für die Projektpräsentation

Inhaltliche Qualität	
Ich kenne unser Gruppenthema, unsere Schwerpunkte und unser Fazit genau. Ich weiß, wie mein Unterthema zur Leitfrage passt.	
Ich habe mich eingehend mit meinem Unterthema beschäftigt, kenne alle wichtigen Punkte und kann sie zusammenhängend darstellen.	
Ich habe mir Gedanken darüber gemacht, welche Informationsmenge für die Präsentation angemessen ist.	
Wir als Gruppe haben eigene Ideen und Lösungsansätze zum Thema und können diese darstellen.	
Ich habe eine eigene Meinung zum Thema und kann diese darstellen und begründen.	
Aufbau, Gliederung, Zeitmanagement	
Wir haben eine Präsentationsform gewählt, die zum Projektthema passt und den Inhalt unterstützt.	
Ich habe mit meiner Gruppe die Rollenverteilung und die Zusammenarbeit geklärt. Die Redeanteile sind ausgeglichen.	
Ich habe mit meiner Gruppe den Zeitplan für die Präsentation geklärt. Unsere Präsentationsdauer überschreitet nicht 15 Minuten.	
Ich habe eine klare Vorstellung vom Aufbau unserer Präsentation. Es gibt einen klaren Beginn, einen roten Faden und ein deutliches Ende.	
Visualisierung und Medien	
Ich habe mit der Gruppe und Mentor/Mentorin genau abgesprochen, welche Medien ich bei meiner Präsentation einsetzen will.	
Ich habe bei der Auswahl der Medien darauf geachtet, dass sie den Vortrag unterstützen und veranschaulichen.	
Ich habe darauf geachtet, dass die Bilder, die ich in der Präsentation zeigen möchte gut zu erkennen und übersichtlich sind.	
Unser Produkt wird in der Präsentation angemessen berücksichtigt.	
Ich kann die erforderliche Präsentationstechnik bedienen und habe alle technischen Fragen vorab geklärt.	
Ausdruck, Sprechweise, Körpersprache	
Ich habe mir einen interessanten Beginn und einen für die Zuschauer ansprechenden Schluss für meinen Redeanteil überlegt.	
Ich achte auf eine angemessene Sprache und kann Fachbegriffe und Schlüsselwörter sinnvoll einsetzen und erklären.	
Ich achte bei der Präsentation an meine Körpersprache. Ich wende mich den Zuschauern zu und spreche betont und deutlich.	
Ich habe meinen Vortrag geübt. Eventuell habe ich Karteikarten mit wichtigen Stichworten vorbereitet.	

Viel Spaß und viel Erfolg!

Projektarbeit für ESA oder MSA



LERNWERFT Club of Rome Schule Kiel

Liebe Eltern,
im Rahmen der Projektarbeit ist es während der Projektwoche möglich, dass Ihre Tochter / Ihr Sohn auch Termine außerhalb der Schule wahrnimmt. Bitte bestätigen Sie durch Ihre Unterschrift, dass Sie damit einverstanden sind, dass Ihre Tochter / Ihr Sohn mit der Projektgruppe auch ohne die Beaufsichtigung durch Lehrkräfte die Außentermine wahrnehmen darf.
Der Unterrichtsgang ist mit mir abgesprochen.

(Unterschrift Mentor(in))

(Datum)

Einverständniserklärung

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden,
dass meine Tochter/mein Sohn _____, Klasse _____
am _____ von _____ bis _____ Uhr
im Rahmen der Projektwoche das Schulgelände verlassen darf.

Sie/er wird sich an folgendem Ort aufhalten:

Sie/er ist zu dieser Zeit unter folgender Telefonnummer zu erreichen:

Verkehrsmittel:

(Unterschrift Erziehungsberechtigter)

(Ort, Datum)

Bitte bei der Mittelstufenleitung abgeben.



Erklärung

Ich versichere hiermit, dass ich meine Projektarbeit im Rahmen meiner Projektgruppe selbständig und ohne die Hilfe weiterer Personen angefertigt habe.

Die wörtlich oder dem Sinn nach aus Quellen entnommenen Stellen habe ich als solche gekennzeichnet.

(Vor- und Nachname)

(Ort, Datum)

(Unterschrift des/r Schülers/in)



Einverständniserklärung zur Präsentation der Projektarbeit

Bitte in jedem Fall ausfüllen und abgeben, auch wenn keine Gäste zugelassen werden.

Hiermit erlaube ich / erlaube ich nicht (nicht Zutreffendes bitte streichen),
dass während meiner Projektpräsentation und dem anschließenden Kolloquium im Rahmen
der der Abschlussprüfung für das Erlangen des **Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses
(ESA)** bzw. für den **Mittleren Schulabschluss (MSA)** Gäste im Raum anwesend sein und
zuhören dürfen.

Folgende Gäste habe ich eingeladen / werde ich einladen:

Name und Klasse

Unterschrift

Sollte eine Gruppenmitglied / ein Partner nicht einverstanden sein, so finden die
Präsentation des Projektes und das anschließende Kolloquium ausschließlich vor dem
Prüfungskomitee (Mentor und Beisitzer, sowie eventuell einem Mitglied der
Elternvertretung) statt.

